

792 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht des Finanzausschusses

über die Regierungsvorlage (768 der Beilagen): Bundesgesetz über die Leistung eines österreichischen Beitrages zum vom Internationalen Währungsfonds verwalteten Treuhandfonds für die ergänzende Strukturangepassungsfazilität (ESAF)

Am 18. Dezember 1987 hat das Exekutivdirektorium des Internationalen Währungsfonds (IWF) die Schaffung eines vom IWF verwalteten „Treuhandfonds für die ergänzende Strukturangepassungsfazilität“ beschlossen. Diese Fazilität soll die Realisierung der Ziele des IWF unterstützen, indem sie weiche Kredite an die ärmsten Entwicklungsländer gewährt, um damit Programme finanziell zu fördern, die auf eine erhebliche und nachhaltige Stärkung der Zahlungsbilanzsituation und des Wachstums abzielen.

Mit dem gegenständlichen Gesetzentwurf soll die Österreichische Nationalbank (OeNB) zu einer Einlage von 60 Millionen Sonderziehungsrechten mit einer Verzinsung von 0,5% und einer gestaffelten Laufzeit bis zu 10 Jahren beim IWF auf

ein Sonderkonto mit der Bezeichnung „Administrative Account Austria“ ermächtigt werden.

Durch diese Maßnahmen entstehen dem Bund lediglich insofern Kosten, als der Ertrag der OeNB durch den mit 0,5% weit unter den Marktsätzen liegenden Zinssatz geschränkt wird und somit niedrigere Gewinne an den Bund abgeführt werden.

Der Finanzausschuß hat den gegenständlichen Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 15. November 1988 in Verhandlung genommen. An der Debatte beteiligten sich außer der Berichterstatterin die Abgeordneten Dipl.-Kfm. Holger Bauer und Dr. Schüssel sowie der Bundesminister für Finanzen Dipl.-Kfm. Laci na.

Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Finanzausschuß somit den Antrag, der Nationalrat wolle dem von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf (768 der Beilagen) die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 1988 11 15

Mag. Brigitte Ederer
Berichterstatterin

Dr. Nowotny
Obmann